

Statistik informiert ...

Nr. 176/2021

7. Dezember 2021

Industrie in Hamburg in den ersten drei Quartalen 2021

Umsätze um elf Prozent über Vorjahresniveau

In den ersten drei Quartalen 2021 haben die größeren Industriebetriebe in Hamburg einen Umsatz von 51,6 Mrd. Euro erwirtschaftet. Im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Vorjahres entspricht dies einem Umsatzanstieg von 11,3 Prozent. Gegenüber dem vergleichbaren Zeitraum vor der Pandemie – den ersten drei Quartalen 2019 – sanken die Umsätze um 10,3 Prozent, so das Statistikamt Nord.

Den stärksten Umsatzverlust verzeichnete der Bereich „Sonstiger Fahrzeugbau“ mit einem Minus von 18,5 Prozent gefolgt vom Bereich „Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten oder anderen elektrischen Erzeugnissen“ (minus 16,6 Prozent). Den höchsten prozentualen Anstieg erwirtschafteten die Betriebe zur Metallerzeugung und -bearbeitung. Binnen Jahresfrist stiegen hier die Umsätze um 50,7 Prozent auf 8,2 Mrd. Euro. Insgesamt überschritten bei drei der elf führenden Branchen die Umsätze das Niveau des Vergleichszeitraums vor der Pandemie (1. – 3. Quartal 2019).

Im Vorjahresvergleich stieg der Umsatz im Inland (plus 13,6 Prozent auf 36,0 Mrd. Euro) stärker als der Auslandsumsatz (plus 6,3 Prozent auf 15,6 Mrd. Euro). Während die Geschäfte mit Kundinnen und Kunden aus Ländern der Eurozone stagnierten (plus 0,9 Prozent), zog der Absatz in Länder außerhalb des Euroraums deutlich an (plus 19,3 Prozent). Die Exportquote lag außerhalb der Mineralölwirtschaft mit 44 Prozent merklich unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (47 Prozent).

Hinweise:

Erfasst wurden Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden mit 50 und mehr tätigen Personen. In den ersten drei Quartalen 2021 waren dies in Hamburg 218 Betriebe. Stärkere Schwankungen in der Umsatzentwicklung können durch die unregelmäßige Abrechnung von Großaufträgen beeinflusst sein.

Der Wirtschaftszweig „Sonstiger Fahrzeugbau“ wird vorwiegend durch den Luft- und Raumfahrzeugbau, den Schienenfahrzeugbau sowie den Schiffs- und Bootsbau bestimmt. Zum sonstigen Fahrzeugbau gehört zudem die Herstellung von Krafträdern, Fahrrädern und sonstigen Fahrzeugen wie z. B. Behindertenfahrzeugen und E-Scootern.

Fachlicher Kontakt:

Gerhard Lenz
Telefon: 0431 6895-9323
E-Mail: produzierendesgewerbe@statistik-nord.de

Pressestelle:

Alice Mannigel
Telefon: 040 42831-1847
E-Mail: pressestelle@statistik-nord.de
Twitter: @StatistikNord

Seite 1/3

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein – Anstalt des öffentlichen Rechts (Statistikamt Nord)

Vorstand: Renate Cohrs
Sitz: Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

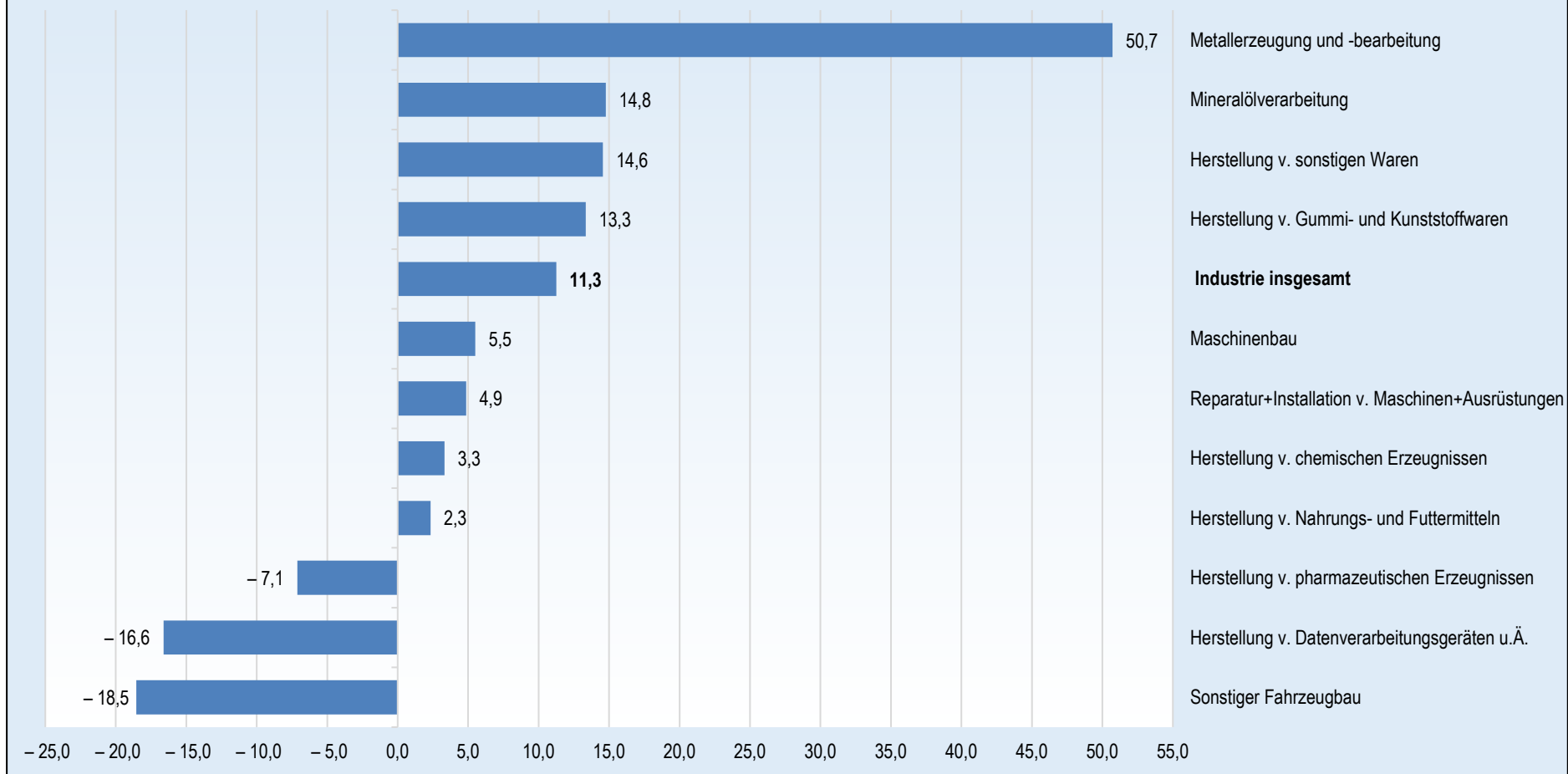
Steckelhörn 12, 20457 Hamburg
Telefon: 040 42831-1766
Fax: 040 42731-3707
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Telefon: 0431 6895-9393
Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Bankverbindung:
Bundesbank Hamburg
IBAN: DE12 2000 0000 0020 0015 62
BIC: MARKDEF1200

Umsatz der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden in Hamburg in den ersten drei Quartalen 2021

Veränderung in ausgewählten Wirtschaftszweigen gegenüber den ersten drei Quartalen 2020 in %



Umsatz der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden in Hamburg in den ersten drei Quartalen 2021

Veränderung in ausgewählten Wirtschaftszweigen gegenüber den ersten drei Quartalen 2019 in %

